

Vorlesungsverzeichnis

Studienplan

Schauspiel 04 – Jahrgang 2021

Studienjahr 2024/2025

Stand: 31.07.2024

Modul	Lehrveranstaltung	Datum / Zeit	ECTS	P
Schauspieltraining	Absolvent*innenvorspiel Antje Siebers, Caspar Weimann, Anne Greta Weber	23.09. – 09.11.2024	9	M P
	Reflexion (DasArts Methode) Benedikt Haubrich	18.11 – 22.11.2024	1	RT
	Praktikum	Nov - Mär	10	RT
	Bachelorinszenierung	Nov - Jan 2025 Feb – Mär 2025 Jun – Jul 2025	5	
	Reflexion (DasArts Methode) Benedikt Haubrich	09.06. – 13.06.2025	1	RT
	Hörspielworkshop SWR Iris Dröggkamp	16.06. – 20.06.2025	2	RT
	Talmi-Workshop Viatcheslav Kushkov	tba	2	RT
	Das Solo Anne Greta Weber, Benedikt Haubrich	April – Juli 2025	10	RT
Filmschauspieltraining	Film IV: Filmcoaching III Kai Wessel	25.11. – 29.11.2024	1	RT
	Film IV: Meisnertechnik III Amélie Tambour	02.12. – 06.12.2024	1	RT
	Film IV N.N.	11.12. – 22.12.2024	2	M P
	Film IV N.N., N.N., N.N.	08.01. – 31.01.2024	1	RT
Theorie & Geschichte des Theaters	Künstlerisches Management Diverse	07.04. – 18.04.2025	3	RT
Bachelorprüfung	Schriftliche Bachelorarbeit Benedikt Haubrich, N.N.	Fortlaufend	12	BA
Alle Daten und Zeiten vorbehaltlich Änderungen.				
Legende: P = Prüfung; MP = Mündliche Prüfung; RT = Regelmäßige Teilnahme; BA = benotetes Bachelorprojekt				

Lehrveranstaltung		Absolvent*innen Vorspiel				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in		Antje Siebers, Caspar Weimann, Anne Greta Weber				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	9	270 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Mündliche Prüfung – 90 Minuten		Note 1-5		Einzelunterricht Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>Erarbeitung von Monologen und Szenen für das individuelle wie kollektive Vorsprechprogramm (Absolvent*innen Vorspiel) Ensemblearbeit Musikalische Arbeiten wie Lieder, Ensemblelieder oder instrumentale Nummern Begleitung durch Fachdozierende</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Selbständiges Erarbeiten von Szenen und Monologen Spontaner produktiver Umgang mit Arbeitsimpulsen Entwickeln einer adäquaten Präsentationsform der eigenen künstlerischen Fähigkeiten, künstlerischen Vorlieben und speziellen persönlichen Stärken im Ensemble Selbsteinschätzung der eigenen Stärken und Bewusstsein für das eigene schauspielerische / künstlerische Profil Entscheidungsfähigkeit und Selbstverantwortung für die eigene künstlerische Arbeit</p>						

Lehrveranstaltung		Reflexion (DasArts Methode)				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in		Benedikt Haubrich				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung	Lehr- und Lernmethoden		
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden	Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der schauspielerischen Arbeit in den Modulen - Befragung der konzeptionellen Ansätze + der verwendeten schauspielerischen Mittel <ul style="list-style-type: none"> - Thematisierung der eigenen Arbeit durch Fragestellung an Fachkolleg*innen - Spiegelung der persönlichen Entwicklung als Schauspieler*in <ul style="list-style-type: none"> - Auswertung und Verarbeitung geäußerter Kritik - Schnelle Einarbeitung und Umsetzung von Erkenntnissen aus der Reflexion in aktuelle Arbeitsprozesse 						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Erwerb und Training schauspielspezifischer Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> - Erwerb von Kritikfähigkeit und Reflexionsvermögen - Entwicklung von Fragestrategien zur Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung und Hinterfragung individueller thematischer Schwerpunkte <ul style="list-style-type: none"> - Kompetenz in der eigen künstlerischen Positionierung - Kompetenz in Teambildung und kollektiver Arbeit 						

Lehrveranstaltung		Praktikum				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in		N.N.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	10	300 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>Schauspielerische Mitarbeit an einer professionellen Inszenierung an einem mit der ADK kooperierendem Theater Integration in ein Theaterensemble für die Dauer der Inszenierungsarbeit und anschließender Aufführungen Auftritts- und Publikumserfahrung durch das Spielen von mehreren Vorstellungen vor einer größeren Öffentlichkeit Künstlerische Erfahrung und Erprobung des Gelernten außerhalb der ADK Reflexion über die und Erfahrung mit der Theaterrealität für Schauspieler*innen im Stadt- und Staatstheater</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Bewusste und eigenverantwortliche Anwendung und Erprobung der erlernten schauspielerischen und künstlerischen Fähigkeiten in einer professionellen Proben- und Theaterarbeit außerhalb der Ausbildungsstätte ADK Selbstbewusste Steuerung gezielter Bewerbungsprozesse für die eigene schauspielerische Arbeit und Zukunft im Anschluss an die Ausbildungszeit an der ADK</p>						

Lehrveranstaltung		Reflexion (DasArts Methode)			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)			
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining	
		Dramaturgie (M.A.)			
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich			
Dozent/in		Benedikt Haubrich			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
8. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
Keine	Regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte					
<p>Reflexion der schauspielerischen Arbeit in den Modulen Befragung der konzeptionellen Ansätze + der verwendeten schauspielerischen Mittel Thematisierung der eigenen Arbeit durch Fragestellung an Fachkolleg*innen Spiegelung der persönlichen Entwicklung als Schauspieler*in Auswertung und Verarbeitung geäußerter Kritik Schnelle Einarbeitung und Umsetzung von Erkenntnissen aus der Reflexion in aktuelle Arbeitsprozesse</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Erwerb und Training schauspielspezifischer Kompetenz Erwerb von Kritikfähigkeit und Reflexionsvermögen Entwicklung von Fragestrategien zur Reflexion der eigenen künstlerischen Arbeit Entwicklung und Hinterfragung individueller thematischer Schwerpunkte Kompetenz in der eigenen künstlerischen Positionierung Kompetenz in Teambildung und kollektiver Arbeit</p>					

Lehrveranstaltung		Hörspielworkshop				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in		Iris Drögekamp				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
8. Sem	Jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
Keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>Erweiterung der sprecherischen Kompetenzen in Bezug auf Hörspiel und Mediensprechen Sprecherischer Umgang mit dem Mikrofon – Mikrofonsprechen – und Kopfhörer Arbeit im Tonstudio Umgang mit diversen Textarten auditiver Kunstformen (Feature, Hörspiel - Dialog, Synchronisation u.a.)</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Grundlegende praktische Kenntnisse des Mediensprechens und der Arbeit im Tonstudio Vertiefung und Erweiterung der sprecherischen Kompetenzen im Hörspiel und Mediensprechen und der Arbeit im Tonstudio Befähigung der sprecherischen Differenzierung unterschiedlicher Textarten der auditiven Kunstformen (Feature, Hörspiel – Dialog, Gedicht, Synchronisation u.a.)</p>						

Lehrveranstaltung		Talmi-Workshop				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in		Viatcheslav Kushkov				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
8. Sem	Jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
Keine	Regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Inhalt des Workshops sind Elemente aus asiatischen und westlichen Kampfkünsten sowie verschiedene Ansätze aus der strukturellen und funktionalen Körperarbeit. Eine individuelle Arbeit an der eigenen Haltung, die dialogische Partnerarbeit und eine kollektive, dynamische Gruppenarbeit werden sowohl durch Kampfkünste wie Aikido und Systema, als auch durch die Talmi-Methode® und Biomechanik nach Meyerhold geschult. Ein besonderer Wert wird gelegt auf anatomische bzw. physiologische Grundlagen sowie die unbedingte Körperlichkeit, die in erster Linie bei einem unmittelbaren Kontakt zwischen Schauspieler*innen und Zuschauer*innen eine große Rolle bekommt. Hierbei könnte das Potenzial offengelegt werden, das weg von der lebenslangen Perfektionierung einer Darstellungstechnik hin zu einem permanenten Neuerfinden menschlicher Verhaltensweisen und Ausdrucksmöglichkeiten in den darstellenden Künsten führt. Dabei werden auch neue Räume für Üben entdeckt, so ist es möglich Teile vom Workshop im Freien durchzuführen.</p>						
Qualifikationsziele						

Lehrveranstaltung		Das Solo				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Schauspieltraining		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich				
Dozent/in		Anne Greta Weber, Benedikt Haubrich				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
8. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	10	300 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
Keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung eines 60-minütigen Solos unter bestimmten Regeln und Bedingungen (Verwendung von nur einem Objekt, keine zugespielte Musik, bewusster Umgang mit dem Publikum, etc.) - Auseinandersetzung und Erfahrung mit der eigenen künstlerischen Notwendigkeit als Basis der künstlerischen Entscheidungsfindung - Umsetzung einer eigenen selbstgewählten szenischen Form unter bestimmten Bedingungen: durch die Reduktion der äußeren Mittel (keine zugespielte Musik, aufwändige Bühnenbilder, Vielzahl an Requisiten, etc.) entwickeln die Student*innen ihre persönlichen Ausdrucksformen und vertiefen ihre Forschung an persönlicher Themen- und Formsetzung zur Weiterbildung und Stärkung der künstlerischen Persönlichkeit - Anwendung der bisher erlernten dramaturgischen und schauspielerischen Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation aller Arbeiten an einem Tag vor eingeladenem Publikum - intensive Reflexion über spezifische Inhalte und szenische Wirkungen, Zusammenhänge zwischen Form und Inhalt durch ein interdisziplinäres Dozent*innen-Team, das die Probenarbeit begleitet - regelmäßige Präsentation von Zwischenständen und Auseinandersetzung mit Kritik aus der Gruppe 						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> Fähigkeit zur Differenzierung und Anwendung diverser künstlerischer schauspielspezifischer Ausdrucksformen - Erarbeitung, Entwicklung und Präsentation einer schauspielerischen Einzelarbeit mit hoher Eigenständigkeit - Verteidigung der eigenen künstlerischen Arbeit und Entscheidungen sowie die Übernahme der Verantwortung für die gesamte künstlerische Arbeit (Schauspiel, Regie, Dramaturgie) durch die Präsentation vor ausgewähltem Publikum / AUTORSCHAFT DER SCHAUSPIELER*INNEN - Erweiterung dramaturgischer Fähigkeiten zur Erarbeitung einer 60-minütigen Solopräsentation, Bewusstsein und Anwendung einer selbsterarbeiteten dramaturgischen Struktur - vertiefende Auseinandersetzung mit den persönlichen Ausdrucksformen, Vertiefung der Forschung an persönlicher Themen- und Formsetzung zur Weiterbildung und Stärkung der künstlerischen Persönlichkeit <ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung von Rechercheprinzipien - Umgang mit FEEDBACK im Produktionsprozess 						

Lehrveranstaltung		Film IV - Filmcoaching III				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Filmschauspielausbildung		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Kai Wessel				
Dozent/in		Kai Wessel				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
Keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>Aufbauseminar zu Filmcoaching 1 und 2. Alljährliche Fortsetzung und Intensivierung des Modules FILMCOACHING</p>						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Ausführliche und erweiterte Kenntnis, Professionalisierung und praktische Erfahrung der Produktionsabläufe im Film. Selbständiges Anwenden der erworbenen Kenntnisse in Bezug auf Casting, Drehvorbereitung und Dreh. <li style="padding-left: 40px;">- Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit und Originalität <li style="padding-left: 40px;">- Entwicklung und Umsetzung von Spielideen vor der Kamera <ul style="list-style-type: none"> - Schauspielerische Kontinuität - Vertiefung der Fähigkeiten präzise mit Spielpartner*innen und Regie zu kommunizieren 						

Lehrveranstaltung		Film IV – Meisnertechnik III				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Filmschauspielausbildung		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Kai Wessel				
Dozent/in		Amélie Tambour				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
Keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p style="text-align: center;">Auffrischung und weitere Vertiefung der Meisner-Technik. Aufbaumodul der Meisner-Technik 1 und 2.</p>						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Umsetzen der Meisner-Technik in Bezug auf das Spiel vor der Kamera. - Freiheit und Unabhängigkeit des Schauspielers / der Schauspielerin bei einem Filmdreh <ul style="list-style-type: none"> - Schulung der Aufmerksamkeit und Lesen lernen der Spielpartner*in - Schnelles Umsetzen von Impulsen in schauspielerische Energien - Schulung von Wahrhaftigkeit, Glaubwürdigkeit und schauspielerischer Transparenz 						

Lehrveranstaltung		Film IV				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Filmschauspielausbildung		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Kai Wessel				
Dozent/in		N.N.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	2	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
Keine	Mündliche Prüfung – 45 Minuten	Note 1-5		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p style="text-align: center;">Alles auf Anfang - Kooperation mit Regisseuren der Filmakademie</p> <p>In einem 2-wöchigen Abschlussseminar drehen die Schauspielstudierenden zusammen mit RegisseurInnen der Filmakademie (Regie 4. Jahr) unter Anleitung eines erfahrenen Regisseurs / einer erfahrenen Regisseurin. Die Inhalte der Szenen werden vom Dozenten*in in Kooperation mit den Studenten erarbeitet, gemeinsam vorbereitet und unter Anleitung des Dozenten*in von den Regiestudierenden gedreht. Dies ist die abschließende Filmarbeit der Schauspielstudierenden.</p>						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - praktische Dreherfahrung, Arbeit vor und mit der Kamera <ul style="list-style-type: none"> - Umsetzung des Erlernten in der Praxis - Rollen- und Szenenstudium - Schärfung der kommunikativen Fähigkeiten <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf den freien Markt - Erfahrungen in der Zusammenarbeit und Kenntnis der Ansprüche eines professionell arbeitenden Regisseurs / einer professionell arbeitenden Regisseurin <ul style="list-style-type: none"> - Netzwerkbildung 						

Lehrveranstaltung		Film IV				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)				
		Schauspiel (B.A.)		Filmschauspielausbildung		
		Dramaturgie (M.A.)				
Modulverantwortliche/r		Kai Wessel				
Dozent/in		N.N., N.N., N.N.				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
7. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	1	30h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)		Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
Keine	Regelmäßige Teilnahme		Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht	
Lehrinhalte						
<p>In einem einwöchigen Seminar werden die Studierenden auf die Zeit nach dem Studium vorbereitet. Das Seminar besteht aus Gruppengesprächen und individuellen Einzelcoachings. Die Themen sind: Wie bewerbe ich mich bei Castern und Agenturen? Wie sollte das Showreel aussehen, wie die Fotos? Was passt zu mir? Wie bereite ich mich auf ein Casting vor? Wie funktioniert der „freie Markt“? Das „Who is Who“ der Filmwelt.</p>						
Qualifikationsziele						
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf das Berufsleben eines/r Schauspieler*in im Bereich Film - Übersicht eines scheinbar unübersehbar großen Marktes <ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung auf ein Casting - Vorbereitung auf Bewerbungsgespräche - Individuelle Fähigkeiten erkennen und herauszustellen 						

Lehrveranstaltung		Künstlerisches Management				Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Schauspiel (B.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
		Dramaturgie (M.A.)		Theorie & Geschichte des Theaters		
Modulverantwortliche/r		Anna Haas, Carolin Hochleichter				
Dozent/in		Diverse				
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
8. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	3	60 h	
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden		
Keine	Regelmäßige Teilnahme	Bestanden/ nicht bestanden		Gruppenunterricht		
Lehrinhalte						
<p>Das Modul »Künstlerisches Management« beschäftigt sich innerhalb einzelner Seminarblöcke mit den Grundlagen und dem Basiswissen aus unterschiedlichen Arbeitsbereichen des Theaters, der Freien Szene, der darstellenden Künsten im Allgemeinen, die eine künstlerische Produktion überhaupt erst möglich machen. Vertragsrechte, Urheberrechte, Arbeits- und Bühnenbestimmungen, Kalkulationen, Finanzierung, Sponsoring, Öffentlichkeitsarbeit, Nachhaltigkeit in Produktion und Organisation, Stressmanagement und vieles mehr. Auch hier werden die einzelnen Themenblöcke von Expert*innen des jeweiligen Bereiches aus der Berufspraxis vorgestellt und betreut.</p> <p>Es richtet sich an Student*innen aus allen drei Studienfächern (Schauspiel, Regie, Dramaturgie) und lehrt Selbstmanagement und die Organisation der eigenen künstlerischen Produktionen.</p> <p>Die Student*innen sollen umfassende Einblicke in Planungs- und Produktionsabläufe erhalten – beispielsweise bei der Spiel- und Programmplanung – befassen sich mit der Kuration verschiedener Produktionsmodelle (Theater, Festival, Events, Freie Szene, Ausstellungen) sowie den Herrschaftsstrukturen und Hierarchien unterschiedlicher Institutionsformen und erhalten Kenntnisse der verschiedenen Präsentationsformen und -orte, um mögliche Kooperationen und Partnerschaften auf nationaler und internationaler Ebene einzugehen und Sicherheit in der Ausübung der eigenen künstlerischen Arbeit zu erlangen. Sie werden in Hinsicht auf vorhandene Machtstrukturen sensibilisiert und im Konfliktmanagement geschult.</p> <p>Die Student*innen sollen zudem das notwendige Wissen über das geltende Rechtssystem innerhalb der künstlerischen und kulturellen Praxis erhalten (Vertragsrechte: Bühnenpflichten, Tarifverträge, Urheberrechte, Werkverträge Versicherungen usw.) sowie Einblicke in Kulturmanagement und Vermarktungsprozesse (Presse, Marketing, Social Media). Zusätzlich findet im Rahmen der Lehrveranstaltung »Künstlerischen Management« ein spezielles Zukunftscoaching statt, wodurch die Student*innen zu erfolgreichen Bewerbungs- und Arbeitsprozessen befähigt werden sollen.</p>						
Qualifikationsziele						
<p>Die Student*innen sollen dazu befähigt werden, Produktionsprozesse auf einer hochprofessionellen Ebene zu verstehen, zu beherrschen und selbständig durchzuführen.</p>						

Lehrveranstaltung		Schriftliche Bachelorarbeit			Kürzel
Modul und Verwendbarkeit		Regie (B.A.)			
		Schauspiel (B.A.)		Bachelorprüfung	
		Dramaturgie (M.A.)			
Modulverantwortliche/r		Benedikt Haubrich			
Dozent/in		Benedikt Haubrich, N.N.			
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
8. Sem	jährlich	1 Sem	Pflicht	12	360 h
Teilnahmevoraussetzung	Prüfungsart / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Benotung		Lehr- und Lernmethoden	
Keine	Schriftliche Arbeit	Note 1-5		Schriftliche Arbeit	
Lehrinhalte					
<p>Die schriftliche Bachelorarbeit beschäftigt sich mit der Analyse einer vom Studierenden gespielten Figur, ergänzt um die Reflektion, welche Erfahrungen bei der Erarbeitung der Rolle gemacht werden konnten.</p>					
Qualifikationsziele					
<p>Intensive- und analytische Auseinandersetzung mit der ansonsten praktischen Arbeit.</p>					